

Einführung von Compliance-Systemen

Arbeits- und gesellschaftsrechtliche Aspekte

von
Dr. Mathias Knafl

1. Auflage 2014

Einführung von Compliance-Systemen – Knafl

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Linde Verlag Wien 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 7073 3023 6

Vorwort

Ausgelöst durch verschiedene Wirtschaftsskandale in der Vergangenheit, hat das Thema Compliance in den letzten Jahren eine vermehrte Aufmerksamkeit erfahren und ist verstärkt auch in den Fokus der rechtlichen Forschung gerückt. Mit der vorliegenden Arbeit sollen in diesem Bereich ausgewählte gesellschafts- und arbeitsrechtliche Fragestellungen untersucht werden. Diese Arbeit stellt eine leicht modifizierte Fassung meiner im Sommersemester 2013 an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens Universität Graz approbierten Dissertation dar.

Für die Anregung zur Themenstellung dieser Arbeit sowie die ausgezeichnete laufende Betreuung darf ich Hrn. o.Univ.-Prof. Dr. Franz Marhold herzlich danken. Ebenso möchte ich mich beim Zweitbetreuer meiner Dissertation, Hrn. Univ.-Prof. MMag. Dr. Tomislav Borić, für die fachlichen Ratschläge und die rasche Erstellung des Zweitgutachtens bedanken.

Bei Hrn. RA Dr. Alric A. Ofenheimer darf ich mich dafür bedanken, dass ich im Zusammenhang mit der Erstellung meiner Dissertation auf die Ressourcen der Kanzlei zurückgreifen durfte.

Im Zusammenhang mit dem umfangreichen Lektorat der Arbeit gebührt meiner Tante, Fr. Mag. Elisabeth Knafel, ein großes Dankeschön. Ebenso darf ich mich bei meiner Lebensgefährtin Fr. Mag. Elisabeth Berglez bedanken, die mir auch bei der Erstellung der Arbeit eine große Stütze war.

Da meine Dissertation ohne meine Eltern letztlich nicht entstanden wäre, widme ich ihnen diese Arbeit in Dankbarkeit für die großartige Unterstützung in allen Lebenslagen.

Soweit im Rahmen dieser Arbeit personenbezogene Bezeichnungen verwendet werden, wurde zur leichteren Lesbarkeit auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Personenbezogene Bezeichnungen inkludieren daher immer auch deren weibliche Form.

Graz, im Jänner 2014

Mathias Knafel